

**DEUTSCHE
EVANGELISCHE
CHRISTUSKIRCHE
PARIS**

GEMEINDEBRIEF November / Dezember 2007



Liebe Leserinnen und Leser,

allmählich wird es kühl draußen. Die warmen Jacken werden wieder aus dem Schrank geholt und man kuschelt sich ein. Abends wird es schon früh dunkel. Ein Licht in dieser dunklen und kalten Jahreszeit zieht einen magisch an. Verspricht dieses Licht doch Wärme und Geborgenheit.

Nicht anders auf unserm Titelbild. Blau und kalt scheint es um ein warmes Licht zu sein. Es ist ein warmes, lockendes Licht – wie Weihnachten selbst. Doch die blaue, kalte Umgebung ist nicht einsam. Sie entpuppt sich beim näheren Hinsehen als lebendig und geradezu bevölkert. In der oberen Bildhälfte durchbrechen Engel das kalte Blau. Sie verkündigen die Frohe Botschaft vom wärmenden Licht von Weihnachten für alle Menschen. Sie umgeben den Stall und schirmen und schützen den Beginn des neuen Lebens, das der Beginn einer neuen Welt ist.

Aber Engel erfüllen noch eine andere Aufgabe. Sie schützen nicht nur das himmlische Kind, sondern führen Menschen an den Ort des Geschehens. Sie werden geradezu handgreiflich. In der unteren Bildhälfte legen sie die Arme um dunkle Figuren und begleiten sie zur Krippe, zum Licht. Keiner muss seinen Weg alleine gehen. Er findet Hilfe und Begleitung. Keiner muss allein die Schritte aus dem Dunkel ins Licht wagen. Er erfährt Unterstützung und Halt. Er muss sich nur anvertrauen. Und das ist das Schwerste. Denn zunächst ist da das Eingeständnis, dass man es nicht alleine schafft. Nicht alleine den Weg zum Licht finden kann. Um sich dann jemandem anzuvertrauen und die Hilfe anzunehmen. Wenn das geschieht, ist Weihnachten und das Licht scheint in der Finsternis.

Keiner kann auch für sich allein Weihnachten beanspruchen. Kein Mensch, auch keine Gruppe von Menschen können Weihnachten, das Christkind für sich allein behalten. Denn das Licht von Weihnachten lässt sich nicht einsperren. Es scheint für jeden. Und so kommen auch mehrere Menschen zum Stall und die Tiere sind schon da.

Was in dieser Nacht geschah, kann nicht verborgen bleiben. Das Licht von Weihnachten lässt sich nicht ersticken. Trotz seiner vermeintlichen Machtlosigkeit ist es mächtiger als manch großer Scheinwerfer, ist es kräftiger als manches Leuchtfeuer, das den Weg weisen will.

Es war nur ein kleiner Lichtblick in der Geschichte, den Gott uns geschenkt hat, ein Augenblick seiner Ewigkeit, dennoch wärmt das Licht von Weihnachten noch heute.

Jedes Jahr wieder wird es uns ganz augenscheinlich: Wir sehen das Licht der Welt. Es wärmt unsere Hände und unsere Herzen, und wir können es nicht für uns behalten.

Es wird uns aufs Neue zugesagt, wer uns Orientierung gibt in dunklen, kalten Nächten und wer uns begleitet auf den schweren Wegen der Finsternis.

Das macht uns stark, ins Licht zu gehen. Das macht uns frei, gemeinsam mit anderen zu Jesus zu kommen. Das gibt uns Kraft und Stärke auch für andere Engel zu sein: den Arm um sie zu legen und sie zu begleiten zur Krippe, zum Licht der Welt.

Dass dieses Licht Ihre Herzen wärmen möge, das wünsche ich Ihnen von Herzen

Ihre Claudia Weik-Schaefer



Inhaltsverzeichnis



Wort der Pfarrerin

2-3



Rückblicke...

Das erste Konfirmandentreffen

6-7



Musik

Buxtehude-Festival : November –Dezember 2007

8-9



Einladungen

Pro Musica lädt ein

10

Buß- und Betttag

11

Weihnachtsmarktvorbereitung

12-13



Gottesdienstplan

14-15



Gruppen- und Veranstaltungsplan

16-17



Kinderseiten

Einladung zum Martinsumzug	19
Krippenspiel der Kinder	20
Vorhang auf - Proben zum Krippenspiel	21



Was sonst noch interessiert

Beiträge und Spenden 2007	18
Vorstellung neue Sekretärin/Küster	22-24
Bericht aus Armenien	25
Kleinanzeigen	26
Fröhliches und Trauriges aus der Gemeinde	27
Besondere Kollekten	27
Kontakte	28





Das erste Konfirmandentreffen gab Einblicke in die Kirchengemeinde

Eine Mischung aus Neugier und Zurückhaltung erfüllte zunächst den Gemeindesaal beim ersten gemeinsamen Treffen der zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern. Pfarrer Markus Schaefer und Pfarrerin Claudia Weik-Schaefer begrüßten alle Anwesenden herzlich und ermunterten alle zum gemeinsamen Singen.

Um sich einander besser kennen zu lernen, sollte sich danach jeder kurz vorstellen. Dabei fiel nicht nur auf, dass einige aus der zukünftigen Konfirmandengruppe auch lange Wege in Kauf nehmen für diesen Lebensabschnitt, andere noch im Pariser Stadtverkehr hängen geblieben waren, sondern vor allem, dass die voraussichtliche Anzahl von 28 Konfirmanden den Kirchenraum während der Konfirmation im Rahmen des Pfingstgottesdienstes an die Grenzen seiner Kapazität stellen werde. Pfarrer Markus Schaefer bot daraufhin die Möglichkeit an, eventuell zwei Konfirmationsgottesdienste zu feiern: den einen wie gewohnt am Pfingstsonntag, den anderen am Samstag davor. Die Entscheidung, ob die Konfirmation im nächsten Jahr im engsten Kreis für alle am Pfingstsonntag oder in zwei Gottesdiensten stattfinden soll, liegt nun auch, bis zum nächsten Treffen, bei den Konfirmanden.

Auch Pfarrer Markus Schaefer und Pfarrerin Claudia Weik-Schaefer stellten sich kurz vor und erläuterten, wie sie sich die Konfirmanden- und Gemeindegemeinschaft untereinander aufteilen und berichtet vom besonderen Status der Deutschen Evangelischen Christuskirche in Paris. Sie stellten den Konfirmandinnen und Konfirmanden ein gemeinsames Wochenende im Januar im Gemeindehaus in Aussicht und erläuterten auch die Bedingungen, die an eine erfolgreiche Konfirmation geknüpft sind: eine *regelmäßige Teilnahme* an den Nachmittagen und die Bereitschaft Psalm 23, Glaubensbekenntnis, Vaterunser und die 10 Gebote zu lernen. Darüber hinaus sollten die Konfirmanden und Konfirmandinnen möglichst regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen, in dem sie auch aktiv werden können: von der Kinderbetreuung bis hin zur Lesung können sie dabei Aufgaben übernehmen. Besonders wichtig war beiden Pfarrern aber noch der Hinweis an die Jugendlichen darauf, dass die Entscheidung zur Konfirmation eine freie und sehr persönliche sei.



Darum wollen sie sich besonders in dieser Zeit um die Freuden und Sorgen dieser Jugendlichen bemühen, und deshalb würden alle Gespräche im Gemeindehaus auch ganz vertraulich behandelt. Um sich untereinander über die Vorstellungen und Wünsche einer gut funktionierenden Kirchengemeinde unter dem Titel *Mein Bild von der Gemeinde – mein Traum von der Gemeinde* austauschen zu können, wurden nach einem gemeinsamen Kuchenessen verschiedene Gruppen gebildet. Je nach Geschmack konnte dann spielerisch, ernsthaft oder informativ Gemeindearbeit beleuchtet werden. In der Tabugruppe unter der Leitung von Pfarrerin Claudia Weik-Schaefer wurden Begriffe beschrieben und geraten. Dabei hatten erstaunlicher Weise die Jugendlichen die Nase vorn. Großen Andrang gab es bei der Gruppe von Veit Sperl, dem Zivildienstleistenden in der Gemeinde, der eine Führung durch die Gemeinde und das Kirchengebäude angeboten hatte. In der Gruppe von Pfarrer Markus Schaefer wurden Gespräche durch ein Brettspiel motiviert, oft mit Hilfe von Karikaturen oder Wortspielen. In dieser Gruppe befanden sich ausschließlich Erwachsene, die sehr offen über ihre guten und schlechten Erfahrungen mit Kirchengemeinden sprachen. Sie alle wünschten sich eine integrative Kirche, die sowohl Verständnis für Junge und Alte, Familien mit Kindern, Arme und Reiche und ihre verschiedenen Lebensformen aufbringt.

Nach einem kurzen Resümee der verschiedenen Gruppenergebnisse hatten alle den Eindruck, dass dieser Nachmittag bereits ein sehr dichtes Programm enthielt und die anstehende Konfirmandenzeit wohl noch viel Gesprächsstoff bietet.

Anke Kepler

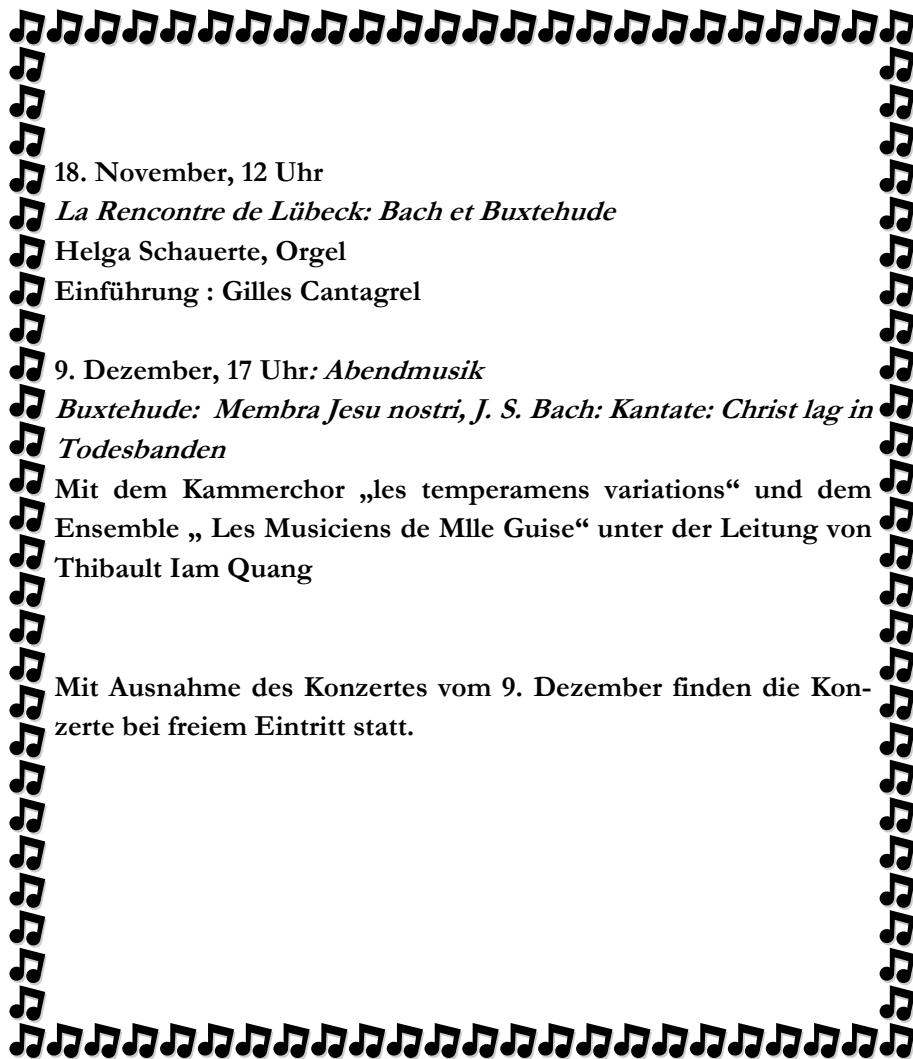
Einladung zum
Buxtehude-Festival
September – Dezember 2007

Zum 300. Todesjahr Dietrich Buxtehudes (1637 – 1707) organisiert der Verein *PRO MUSICA en l'église allemande* mit Unterstützung der Deutschen Botschaft Paris ein deutsch-französisches Musikfestival in der Christuskirche.

Der in Lübeck wirkende Komponist war seinerzeit so berühmt, dass der junge Bach eine beschwerliche Fußreise unternahm, um den Meister zu hören und bei ihm zu studieren.

Buxtehude gilt auch heute noch als einer der wichtigsten protestantischen Komponisten der Barockzeit. Die französische Erstaufführung vieler Kantaten fand in den 30er Jahren in der Deutschen Kirche in Paris statt.

Im November/Dezember finden noch zwei sonntägliche Konzerte stattfinden. Sie werden von deutschen und französischen Musikern gestaltet und laden zu einem in Paris einmaligen Buxtehude-Festival ein, das mit der Aufführung von Orgelmusik, Kammermusik, Solokantaten und seinem großen Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“, einem selten aufgeführten Meisterwerk für Chor und Or-



18. November, 12 Uhr

La Rencontre de Lübeck: Bach et Buxtehude

Helga Schauerte, Orgel

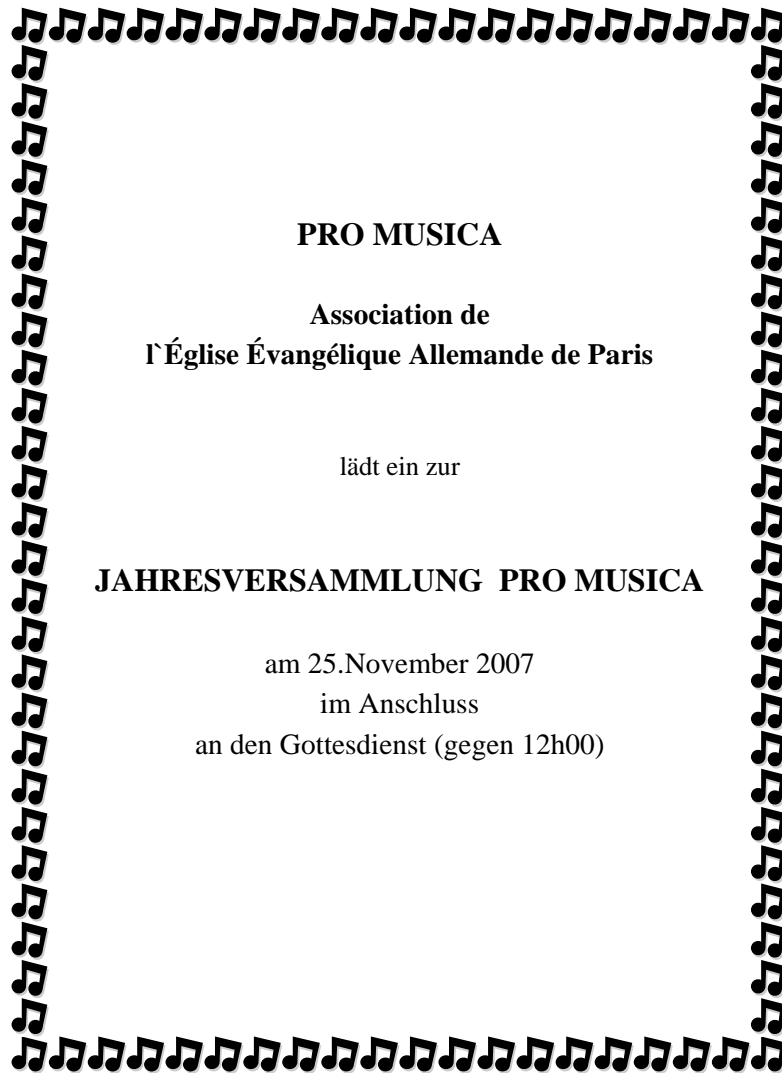
Einführung : Gilles Cantagrel

9. Dezember, 17 Uhr: *Abendmusik*

Buxtehude: Membra Jesu nostri, J. S. Bach: Kantate: Christ lag in Todesbanden

Mit dem Kammerchor „les temperaments variations“ und dem Ensemble „ Les Musiciens de Mlle Guise“ unter der Leitung von Thibault Iam Quang

Mit Ausnahme des Konzertes vom 9. Dezember finden die Konzerte bei freiem Eintritt statt.



PRO MUSICA

Association de
l'Église Évangélique Allemande de Paris

lädt ein zur

JAHRESVERSAMMLUNG PRO MUSICA

am 25. November 2007
im Anschluss
an den Gottesdienst (gegen 12h00)

Buß- und Bettag

Fast überall in Deutschland ist der Buß- und Bettag als gesetzlicher, d.h. arbeitsfreier Feiertag der Pflegeversicherung zum Opfer gefallen. Nur im Land Sachsen ist er (noch) ein freier Tag. Büßen und Beten waren wohl nicht mehr genug in Mode, und so leuchtete es vielen Politikern ein, statt zu Büßen und zu Beten besser in die Pflegeversicherung einzuzahlen. Die Evangelische Kirche hat wenig Widerstand geleistet – gegen die Pflege alter und behinderter Menschen wollte man als Kirche ja auch wieder nicht sein.

Dabei ist der Buß- und Bettag nie abgeschafft worden: Er ist in Deutschland eben nur nicht mehr arbeitsfrei. Büßen und Beten – das ist immer noch sinnvoll, nicht nur am letzten Mittwoch im Kirchenjahr. Denn Büßen heißt ja nicht: In Sack und Asche gehen, ein griesgrämiges Gesicht ziehen und die eigene Schuld öffentlich zur Schau stellen. „Büßen“ kommt von besser; Büßen heißt: Etwas besser machen“. Buße - in der Bibel wird ein Wort dafür gebraucht, das „Umkehr“, „Sinneswandel“ bedeutet. Und Beten heißt doch: Mit Gott in Kontakt bleiben. Das eine geht nicht ohne das andere. Das Leben wird nicht besser, wenn ich nicht im Kontakt mit dem bleibe, der mir allein Leben im Vollsinn geben kann.

Weil wir es besser machen und mit Gott in Kontakt bleiben wollen, wollen wir in diesem Jahr den Buß- und Bettag wieder beleben:

Am Mittwoch, den 21. November laden wir herzlich um 20 Uhr zu einer Buß- und Bettagsandacht in die Kirche in.

Einladungen

Helfer gesucht

Weihnachtsmarktvorbereitungen

Am **15.11.** ab **10h00** treffen wir uns nochmals zum Vorbereiten der Schleifen und Zapfen in der rue Blanche.

In der Woche vom **26.11. - 30.11. 2007**, jeweils ab **10h00** findet das Adventskranz- und Gesteckbinden statt.
(Für ein gutes Mittagessen wird gesorgt.)

Am Tag vor dem Weihnachtsmarkt, den **01.12. ab 10h00** werden wir die Tische und Stände so weit wie möglich vorbereiten.

Dringend: Für Mittwoch, den **28. November** benötigen wir für unsere kleinen Sträusse Material: z.B. Äste von Buchsbaum, Thuja, Eibe, Zypresse...

Und für unser Kuchenbuffet am Sonntag benötigen wir Kuchen Spenden !

Wir freuen uns über jede helfende Hand
und auch über jedes neue Gesicht!

*Weihnachtsmarkt
am 1. Advent
02. Dezember 2007*

12h00 - 15h30

Herzlich willkommen zu...

Erzgebirgskunst

Adventsingen

Tombola

Patchwork

Flohmarkt

Spezialitäten



Glühwein

Bücherstand

Buch-Antiquariat

Musik

Adventskranzverkauf

Gemeindekalender



NEU ZUGEZOGEN?
HERZLICH WILLKOMMEN!



Herzliche Einladung zum Gottesdienst



Wenn nicht anders vermerkt, beginnen die Gottesdienste um **10.30 Uhr**.

Im Anschluss Zusammensein bei Tee, Kaffee und frisch gebackenen Waffeln. Parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt (außer in den Schulferien). Die Kinder werden zu Beginn des Gottesdienstes abgeholt. Für die Kleinsten ist eine Spielecke vorbereitet. Ihre Betreuung übernimmt an jedem ersten Sonntag im Monat ein Team Jugendlicher (außer in den Schulferien).

November

- 04.11. 22. Sonntag nach Trinitatis (Micha 6,6-8)
Gottesdienst mit Abendmahl: **E-M. Wedler**
- 11.11. Drittlletzter Sonntag des Kirchenjahres (Lukas 18,1-8)
Gottesdienst: **C. Weik-Schaefer**
- 18.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Matthäus 16,1-4)
Gottesdienst: **M. Schaefer**
- 21.11. Buß- und Betttag
20.00 Uhr Andacht : **E-M. Wedler**
- 25.11. Ewigkeitssonntag,
letzter Sonntag des Kirchenjahres (Johannes 5, 24-29)
Gottesdienst : **E-M. Wedler**

Dezember

- 02.12. 1. Adventssonntag
Familiengottesdienst: **M. Schaefer & C. Weik-Schaefer**
12h00-15h30 großer Weihnachtsmarkt mit Adventssingen

09.12. 2. Adventssonntag (Offenbarung 3, 7-13)
Gottesdienst: **M. Schaefer**

16.12. 3. Adventssonntag
Gottesdienst mit Krippenspiel: **E-M. Wedler**

23.12. 4. Adventssonntag (Jesaja 52, 7-10)
Gottesdienst : **C. Weik-Schaefer**



24.12. Heiligabend
16.00 Uhr Christvesper für Familien in der reformierten Kirche in
La Celle St. Cloud (1, avenue du Pré d`Orient): **C.Weik Schaefer**
17.30 Uhr Christvesper in der rue Blanche: **M.Schaefer**
23.00 Uhr Christmette in der rue Blanche : **M.Schaefer**

25.12. 1. Weihnachtsfeiertag (Galater 4, 4-7)
Gottesdienst mit Abendmahl: **C. Weik-Schaefer**

30.12. 1. Sonntag nach Weihnachten / (Liedpredigt Lied Nr 37)
Gottesdienst: **M Schaefer**

31.12. Silvester (Johannes 14, 19)
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl : **E-M. Wedler**

Januar 2008

06.01. Epiphany (Mathäus 2, 1-12)
Gottesdienst mit Abendmahl: **E-M. Wedler**

Eltern-Kinder-Treff „Krabbelzwerge“

Fröhliches Spiel und Erfahrungsaustausch, jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr . Weitere Auskünfte bei Theresia Meinhardt (08.72.46.99.92)

Kindergottesdienstvorbereitungskreis

Nächstes Treffen : mit Pfarrerin Wedler. Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Nächstes Treffen:**8.12. um 10.30 Uhr** Vorbereitung Krippenspiel; **12.01.08 um 10.30 Uhr**.

Konfirmandenarbeit

Monatlich an einem Samstag 15.00 – 18.00 Uhr am **17.11**. Wie sich Gott unser Leben vorstellt - Die 10 Freiheiten; **8.12**. Jesus Christus– Was Gott mit uns verbindet; **12.01.08 Konfi-Wochenende** : Mit Gott reden- Mit Gott feiern, Übernachtung in der Rue Blanche

Au-pair Treffen

Jeden Dienstag um 20.30 Uhr treffen sich unsere Au-pair-Mädchen und -Jungen zum gemeinsamen Austausch von Problemen und Erlebnissen, zum Lachen und Erzählen in der rue Blanche. Nicht in den Ferien .

AGAPE

Treffen 14-tägig, 20.15 - 22 Uhr: **08.11**. Vorlesestunde; **22.11**.Biblisches Kochen; **06.12**. Kulturelle und andere Missverständnisse zwischen Deutschen und Franzosen; **20.12**. Adventliches Beisammensein . **17.01.08** . Wie funktioniert eigentlich unsere Wirtschaft ? **31.01.08** . Unser Umgang mit dem Geld

Kreis der Junggebliebenen

14-tägig dienstags 15 - 17 Uhr, gemütliches Beisammensein

06.11. Ferien kein Treffen, **20.11**. Quäker , **04.12**. Gemeinschaft der Siebenter-Tags – Adventisten , **18.12**. Adventsfeier, **im neuen Jahr** : Neue Reihe: „Bestattungsriten in verschiedenen Religionen“

Glaubensgesprächskreis

14-tägig, donnerstags 20.15-21.45 Uhr: **15.11**. „Wo ist Gott ? „ Die Frage Hiobs und eine jüdische Stimme unserer Zeit : **29.11**. „Gott ist tot“- „Der tolle Mensch und die Passionserzählungen nach Markus und Johannes, **13.12**. „Der menschengewordene Gott“- Johannes 1,1-14 und Texte zur Weihnacht

E.T. – Treff der Jugendlichen

Nach Vereinbarung samstags von 15-17 Uhr: **10.11**. Leckereien selbstgemacht, **19.1.2008**

Besuchskreis

Alle, die gerne besuchen oder besucht werden möchten, melden sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern (Tel. 01.45.26.79.43). Nächstes Treffen am 07.12. um 9.30 Uhr, „Parkinson– eine persönliche Annäherung“

Kirchenchor „Magnificat“

Nähere Informationen über Programm und Probenstermine (sonntags 9.15 Uhr) bei Frau Andrea Müller-Wiesner, Tel. 01.42.46.44.82. Nächste Sonntagstermine : **04.11.; 11.11.; 18.11.; 25.11.; 9.12.; 16.12.; 23.12.** (noch zu bestätigen)
Sonstige Probenstermine : **03.11.** 15.00-17.00 Uhr; **17.11.** 15.00-17.00 Uhr
08.12. 15.00-17.00 Uhr

Gebetskreis

Miteinander beten - füreinander beten - für andere beten. Jeden zweiten Donnerstag im Gemeindehaus ab **15.11.** um 18.45 Uhr: (Der Gebetskreis ist terminlich gekoppelt mit dem Glaubensgesprächskreis). Persönliche Ansprechpartnerinnen: Frau Ferry (01.45.00.18.87) und Frau von Unold (- Gaume) (01.44.62.22.70).

Literaturkreis

Jeden 1. Montag im Monat um 14.30 Uhr in der rue Blanche - weitere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Boutler (01.69.48.65.37). **05.11.** Professor Paul Canonne wird über die Geschichte der deutschen BURSCHENSCHAFTEN sprechen.
03.12. spricht die Prädikantin Helga Lhermite über das Leben des Theologen Paul Gerhardt (1607-1676)

Monatliche Führungen durch Pariser Museen und Ausstellungen

Genauerer können Sie bei Frau Boutler erfahren (01.69.48.65.37).

Seele und Psyche

Aus dem Blickwinkel der Seelsorge und Psychotherapie behandeln wir Themen, die unsere Aufmerksamkeit erregt haben. Ansprechpartnerinnen: Margarete Bernard und Pfarrerin Weik-Schaefer. Treffen an einem Freitag pro Monat. **Achtung** neue Zeit.
19.00-21.00 Uhr: **16.11.** " Gott lässt seine Sonne scheinen über Gerechte und Ungerechte", **14.12.** " Träume und ihr Wirken in unserer Realität "

Tanzen

Geselliges Tanzen für jedes Alter, dreimal im Monat donnerstags 15.00 - 17.30 Uhr. Die Leiterin, Karin Montagné (01.43.68.44.15), informiert Sie gerne über die genauen Daten.

Beiträge und Spenden 2007

Alle Jahre wieder – muss ich leider in die Tasten greifen, um die Säumigen wachzurütteln, die vergessen haben, dass unsere Kirche auf ihre Gemeinde-Beiträge angewiesen ist. Die Nachrichten aus der EKD betreffend die Bezuschussung unserer Gemeinde sind erneut auf eine Reduzierung und baldigen Wegfall des Zuschusses von zuletzt ; 23.000.Euro gerichtet (im Vorjahr waren es noch 28.000 Euro).

Wir müssen also unsere eigenen Leistungen nicht nur erhalten, sondern unbedingt erhöhen.

Geben Sie Ihrem Herzen und Ihrem Geldbeutel einen Ruck – vor dem 31. Dezember.

J. Stöver, Schatzmeister

Martinsumzug

Sonntag, den 11. November um 16h00

Am **11. November** wird der Tag des Heiligen Martin gefeiert. Früher begann man an diesem Tag mit dem Arbeiten, die im Winter zu erledigen waren. Es wurde eingelagert, repariert und alles winterfest gemacht.

Heute feiern vor allem die Kinder diesen Tag mit einem Laternenumzug zu Ehren des damaligen Bischofs von Tours.

Wer mehr wissen möchte, ist am **Sonntag, den 11. November um 16.00 Uhr** herzlich in die rue Blanche eingeladen.

Wir treffen uns zunächst in der Kirche, und wenn es dann schon ein wenig dunkler wird, starten wir mit unserem Laternenumzug.
Bitte Laterne mitbringen .



Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder
aus organisatorischen Gründen
bis zum 07.11. im Gemeindebüro
unter 01 45 26 79 43 an.

Einladungen



Am **3. Advent, den (16.12.2007)** um **10h30** ist es wieder soweit

Das
KRIPPENSPIEL DER KINDER
wird aufgeführt.

Dort können Sie vielleicht das schauspielerische Talent Ihres Kindes entdecken

Dringender Aufruf !

Wir benötigen folgende Requisiten :

↳ Hüte (kleine Größen)

↳ Stöcke

↳ Schaffelle

↳ ...

Bitte geben Sie nur gut erhaltene Sachen im Gemeindebüro ab oder bringen sie direkt am 15.12. zur Probe mit.

**VORHANG AUF
-
WIR PROBEN**



KINDERNACHMITTAG

zur Vorbereitung des Krippenspiels am Samstag, den 15.12.
von 12h30 - 17h00 im Gemeindehaus

&

KRIPPENSPIEL DER KINDER

am 3. Advent (16.12.) um 10h30

Nach dem Krippenspiel im Adventsgottesdienst begehen wir mit allen Kindern den 3. Advent mit einer kleinen Weihnachtsfeier im Gemeindegottesdienstsaal.


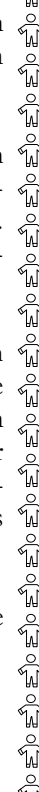
Bitte melden Sie sich für alle genannten Termine
ab sofort bis spätestens Mittwoch, den 12. Dezember,
unter 01.45.26.79.43 (Gemeindebüro) an.


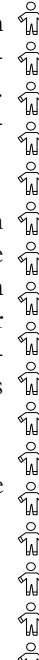
PS: Noch ein **Vorschlag zum 1. Advent** für euch, liebe Kinder:


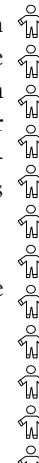
Während eure Eltern in aller Ruhe auf dem Weihnachtsmarkt (02.12.)
bummeln gehen, **basteln** Au-Pairs mit euch von 12h00 - 14h00 **kleine
Weihnachtsdekorationen.** (ohne Anmeldung)


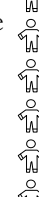

 Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes 



Personeller Wechsel im Sekretariat

 An dieser Stelle heißen wir Frau Corinne Lux als Sekretärin in unserer Gemeinde willkommen und wünschen ihr einen guten Start bei uns und ein gutes Zusammenarbeiten mit Ihnen. 

 Frau Lux stellt sich in diesem Gemeindebrief selbst vor. Dem Arbeitsbeginn von Frau Lux ging eine mehrwöchige Suche voraus, bei der wir zahlreiche Kandidatinnen kennengelernt haben. Wir freuen uns, daß sie unsere Bitte, bei uns anzufangen, angenommen hat. 

 Frau Richter, die ein gutes Jahr unsere Sekretärin war, hat uns im August ihre Kündigung eingereicht. Ihre persönlichen Gründe dafür hat sie uns dargelegt, so daß wir diesen Schritt verstehen konnten. Wir sind dankbar für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement und wünschen ihr für ihr persönliches Wohlergehen alles Gute und für ihren weiteren Gang im Leben Gottes Segen. 

 Wir bitten Sie alle um eine freundliche und offene Aufnahme von Frau Lux bei uns. 

 Manfred Brüninghaus
Präsident des Kirchenvorstandes 



**Vorstellung unserer
neuen Gemeindesekretärin**

Guten Tag und Bonjour,

Mein Name ist Corinne Lux und ich habe Ende September die vielseitigen und umfangreichen Arbeiten des Sekretariats in der 25, rue Blanche übernommen.

Ich bin eine evangelische Französin, die ihren Glauben und ihre Liebe zu Deutschland, den Deutschen mit der deutschen Sprache verbinden wollte.



Ich freue mich meine Kenntnisse und meine Erfahrungen bei der Deutsche Evangelische Christuskirche einbringen zu können.

Herzliche Grüße - Très Cordialement, Corinne LUX

**Vorstellung unserer
neuen Küster**

Liebe Gemeinde,

Ich heiße Daniel Petros und komme aus Leipzig. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Seit Mitte September bin ich nun in Paris und werde bis August nächsten Jahres hier arbeiten.

Ich wohne in der Christuskirche und leiste dort meinen Zivildienst als „Anderen Dienst im Ausland“ über die „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (ASF)“ ab. Ich arbeite als Küster, wobei meine Arbeit die Vorbereitung von Gottesdiensten und Treffen verschiedener Gruppen in der Christuskirche sowie gelegentlich hausmeisterliche Tätigkeiten umfassen.

Ich arbeite zudem noch im „Begegnungszentrum der evangelischen Kirchen in Europa“, kurz: „Foyer le Pont“, im 14. Arrondissement von Paris.



Dort arbeite ich an der Rezeption, führe Telefonate und kümmere mich um die Reservierung von Zimmern für die Gäste.

Insgesamt erhoffe ich mir von meinem Jahr in Paris viele neue Erfahrungen, das Kennenlernen vieler netter und offener Menschen in der Christuskirche, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und natürlich die Weiterentwicklung meiner Französischkenntnisse.

In diesem Sinne,
mit freundlichem Gruß / Daniel Petros

Liebe Gemeinde,

Mein Name ist Veit Sperl, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Bamberg (Bayern). Dort habe ich im Juni 2007 mein Abitur abgelegt.

Ich mache gerne viel Musik (Trompete, Klavier, Chor, Orgel), bin ein begeisterter Sportler und habe mich schon in der Gemeinde meiner Eltern engagiert.

Paris ist ein großes Glück, zumal ich hier in der Fremde irgendwie ein Stück Heimat finde, Französisch sprechen und eine neue Kultur erleben kann. Und hier in der rue blanche ist man ja mittendrin im Leben dieser faszinierenden Stadt.



Neben der Gemeindetätigkeit arbeite ich auch noch im deutschen Sozialwerk, wo ich unter anderem Senioren mitbetreue.

Ich kann jetzt schon sagen, dass es für mich eine tolle Sache ist, für ein Jahr Teil dieser lebendigen Gemeinde hier zu sein, wo sich ganz viel bewegt und die verschiedensten Menschen zusammenkommen und jeder etwas von sich in die Gemeinde mitbringt.

Neben meinem eigentlichen Küsterdienst will ich versuchen, auch selbst in der Gemeinde mitzumachen. Ich will gerne dazu beitragen, dass die vielen interessanten Menschen, die ich bisher kennengelernt habe, immer wieder gern hier in diese Kirche kommen.

Veit Sperl

Bericht unseres Gemeindegliedes Volkmar Jung aus Armenien

Im vorigen Jahr hatten wir in Khatchen (Karabakh) die Wohnung einer alten Flüchtlingsfrau und ihrer beiden behinderten Kinder renoviert. Diese Arbeit durch unseren deutschsprachigen Studentenclub Eriwan (Armenien), verstärkt durch drei deutsche Mädchen und Mitglieder aus Stepanakert, hat die Lebensqualität der drei Leute wesentlich verändert. Ich selber habe jetzt noch eine neue Lampe angebracht. Ihre Welt ist buchstäblich heller geworden.

In diesem August wollten wir eine weitere Wohnung renovieren. Rouzanne Guevorikian, unsere Verantwortliche vor Ort, hatte sie ausgesucht. Es sei nur etwas Farbe auf den vorhandenen Putz aufzutragen, leichtes Spiel! Unsere Studierenden gingen voller Elan und mit Euphorie an die Arbeit, den sicheren Erfolg vor Augen. Aber der Putz erwies sich als „unhaltbar“. Die Farbe gab ihm den Rest. So musste aller Putz entfernt werden, er wurde die enge Treppe heruntergetragen, Staub, Dreck, Frustration. Dazu im Quartier der schwer verständliche Dialekt der Leute aus den Bergen, ungewohntes Essen, harte Betten: Wandervogelromantik. Die jungen Männer fingen mit dem Verputzen der unebenen Wände an, aber Uraltbauten haben es eben in sich. Die eine Woche war zu knapp, alles zu schaffen. Wir haben aber alles gut vorbereitet und dann einen Arbeiter aus dem Dorf beauftragt, alles zuende zu führen. Immerhin haben die Studenten doch noch einen Hühnerstall für das Federvieh der über achtzigjährigen Witwe gebaut: Wir wollten nicht ganz erfolglos abziehen.

Dieser neue Arbeitseinsatz, neben Bibelarbeiten auf Deutsch und dem Besuch einiger uralter Kirchen in Karabakh, hat uns gezeigt, wie schwierig, aber auch wie verheißungsvoll es ist, das geschundene Land aufzubauen. Es lohnt sich, aber man braucht Geduld.

Inzwischen verfügt das Dorf über Wasser, zwar ein wenig kalt zum Duschen des staubigen Körpers, aber immer vorhanden. Die Kirche ist renoviert, die Leute haben Vertrauen zur SPFA (Solidarité Protestane France-Arménie). Man sieht es an den veränderten Gesichtern, dass die Menschen Hoffnung geschöpft haben. Es geht aufwärts, mit kleinen Schritten. Die Deutsche Evangelische Gemeinde hat mit einer Spende zum Einsatz unserer Jugendlichen beigetragen. Ich denke, es ist gut angelegtes Geld. Ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben. *Volkmar Jung*



Kleinanzeigen

Suchen Sie ein Zimmer in Paris? Bieten Sie umgekehrt eines an und wollen eine/n seriöse/n Mieter/in finden? Wollen Sie die Spielsachen Ihrer (inzwischen 1,80 m großen) Kinder einer Familie überlassen, die sie braucht? Suchen Sie eine/n Konversationspartner/in, um Ihr Französisch noch weiter zu verbessern?

Unser Gemeindebrief wird viel gelesen - weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Viele Deutsche in und um Paris nehmen ihn zur Hand, selbst wenn sie (noch) nicht Mitglied unserer Gemeinde sind. Weiterhin nehmen wir nicht kommerzielle Kleinanzeigen in unserem Gemeindebrief auf. Bringen Sie den fertigen Text mit, geben Sie ihn im Büro ab, faxen oder mailen Sie ihn. Wir drucken ihn im nächsten Gemeindebrief ab. Vergessen Sie nicht, die Größe anzugeben.

Fröhliches und Trauriges aus der Gemeinde



Getauft wurden:

Nicolas Konstantin Johannes ANGERER

Eva Sophie GRÄFIN VON SPONECK

Luka Joshua LASSERRE

Robin Patrick JAVELLE

Matthieu Philippe JAVELLE

Laura Rachel RIEBAU

Till MADELIN

Maxime GODEBERGE

Geheiratet haben :

Marc VEZON und Gabriele WEBER

Zu Grabe getragen wurde :

Léon OUSTRY

Besondere Kollekten in den nächsten Wochen

11.11. *Unterstützung der Jugendarbeit mit Au-Pairs in Paris*

25.11. *Unterstützung von Projekten in Afrika durch
S.E.L. (service d'entraide et de liaison)*

09.12. *Unterstützung der „Maison des Jeunes“
der reformierten Kirche in Bois-Colombes*

24.12. *Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“*

DEUTSCHE EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE
25 RUE BLANCHE, 75009 PARIS

Site: www.evangelischekircheparis.org

Email: christuskirche@wanadoo.fr

Tel. 01.45.26.79.43

Fax 01.53.20.03.42

Öffnungszeiten Büro:

Mo - Do 10 - 12 und 14 - 16

Fr 10 - 12

Pfarrer

Claudia Weik-Schaefer

& Markus Schaefer

Esther-Maria Wedler

(Pfr'in z.A. Tel. 06.33.95.46.59)

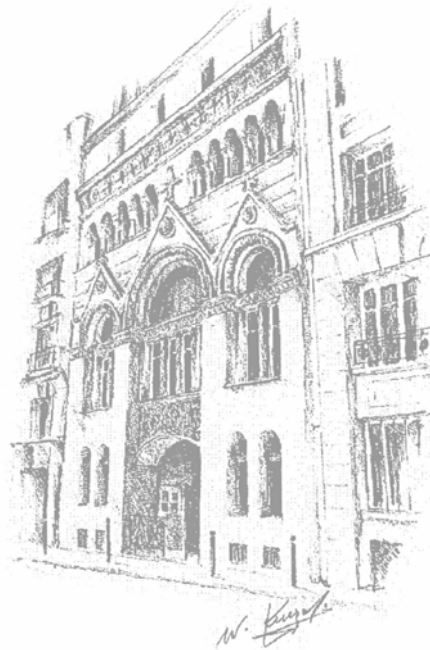
Sekretariat

Corinne Lux

Tel. siehe oben!

Organistin

Helga Schauerte



Unsere Gemeinde ist eine selbständige evangelische Kirche deutscher Sprache in Frankreich. Sie verwaltet und finanziert sich selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Wir laden alle Freunde der Gemeinde ein, auch Mitglieder zu werden: Wir brauchen Sie - auch Ihre Beiträge, zunächst aber Sie. In Frankreich ist es üblich, mit einem Scheck zu zahlen. Sie können aber auch per deutscher Banküberweisung auf unser Konto bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Hannover (Konto 61.66.56, BLZ 250 607 01, IBAN FR76 3007 6020 2418 4071 0020 072) überweisen. Gemeindebeiträge sind in Frankreich bzw. Deutschland steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine entsprechende Steuerbescheinigung aus.

Region Südwestfrankreich:

Pfrn. Heidrun Kück-Witzig

9 rue du Boiret

31700 Cornebarrieu

Tel. 05.61.85.99.60

Service.germanophone@wanadoo.fr

Au-Pair-Vermittl. (VIJ)

84 rue de Gergovie

75014 Paris

Tel. 01.45.43.47.42

Fax 01.45.43.39.38

Aupair.vij.paris@wanadoo.fr

Deutsches Sozialwerk

Entraide Allemande

2 rue Dorian

75012 Paris

Tel. 01.55.78.80.70

Fax 01.55.78.80.71

entraide@aol.com

Katholische Gemeinde

deutscher Sprache

38 rue Spontini

75116 Paris

Tel. 01.53.70.64.10

Fax 01.53.70.64.14

Kathgem.dtsprache@wanadoo.fr